

NORA e.V.
Beratung für Frauen
und Mädchen



Sachbericht 2025



NORA e. V. zeigt Präsenz...

...nicht nur am 8. März zum Internationalen Frauentag in der Bochumer Innenstadt, sondern ist bundesweit vernetzt und beteiligt sich aktiv an der Gestaltung einer sicheren Zukunft für Frauen und Mädchen.

Das Jahr 2025 hielt einige Paukenschläge bereit und war – neben der Beratungstätigkeit – von Öffentlichkeits-, Netzwerk- und Lobbyarbeit geprägt.

Am 31.01.2025 wurde vom Bundestag das **Gewalthilfegesetz** verabschiedet, um von Gewalt Betroffenen besseren Schutz und Unterstützung anzubieten. Bis zur letzten Minute machten Frauenverbände und Unterstützende lautstark auf die Dringlichkeit aufmerksam. Auch der Bundesrat hat im Februar 2025 zugestimmt und das Land NRW. Mit dem Gewalthilfegesetz wird ein wichtiger Bestandteil der **Istanbul Konvention** umgesetzt: Ein **Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen**. Jetzt gilt es, das Gesetz konsequent umzusetzen, das bereits bestehende Hilfesystem zu stabilisieren und den Ausbau voranzutreiben. Auch 2025 stand ein nicht unbedeutender Teil der Arbeit der Beratungsstelle unter diesem Vorzeichen. Das bedeutete nicht nur intensiven Austausch in und Beteiligung an Aktivitäten diverser Netzwerke, Dachverbände, Wohlfahrtsorganisationen und den Ministerien auf Bundes- und Landesebene, sondern auch: präsent sein, Vorgänge im Blick behalten, sich klar positionieren.

In der **Beratungsarbeit** bleibt die **multifaktorielle Belastung der Frauen als Dauerthema** bestehen. Denn auch wenn häusliche Gewalt in allen Facetten – körperlich, wirtschaftlich, digital, psychisch, strukturell – einer der Schwerpunkte in der Arbeit von NORA e. V. ist, sind wir als allgemeine Frauenberatungsstelle auch in vielen anderen Bereichen unterstützend. Mental Load, Pflegebelastung, institutionelle Gewalt, Geld- und Wohnungsnot, Lebens- und Beziehungsgestaltung, berufliche Entscheidungen, rechtliche Probleme sind nur einige der weiteren Beratungsbereiche.

Ein weiteres Thema, dem wir 2025 verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet haben, betrifft die Gruppe **älterer und hochaltriger Frauen**, die in der Vergangenheit und/oder aktuell von Gewalt betroffen sind. Die älteste Ratsuchende 2025 war 87 Jahre alt. Für diese Gruppe finden sich wenig geeignete Schutzmöglichkeiten, weil beispielsweise Unterstützung im Alltag nötig ist oder ein Pflegebedarf vorhanden ist. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Ob mit oder ohne das Thema häusliche Gewalt im Gepäck stellt die **wirtschaftliche Absicherung der Existenz** bei Trennung und Scheidung oder auch anderen biografischen Veränderungen wie z. B. am Beginn oder zum Ende der Familienphase, zusätzliche Belastung mit einer Pflegeethematik von Angehörigen oder eine eigene schwerwiegende Erkrankung und damit verbundene Entscheidungen fragile bis existenzbedrohliche Momente dar.

Das Berichtsjahr 2025 in konkreten Zahlen:

401 Frauen und Mädchen suchten und fanden im Berichtsjahr Beratung und Unterstützung bei NORA e.V.; es haben **773 Einzelberatungen** stattgefunden. Dazu kommen die Beratungsgespräche mit Fachkräften, Multiplikator*innen und Menschen aus dem Umfeld von Frauen und Mädchen. Der Anteil an der Beratungstätigkeit für diese Gruppe betrug 2025 39%, 494 Beratungskontakte, Tendenz steigend. Im Durchschnitt führten die Beraterinnen demnach 2025 **24 Beratungsgespräche pro Woche**.

Bei der Beratung von ratsuchenden Frauen und Mädchen war in **296 Fällen physische, psychische, sexualisierte und/oder digitale Gewalt** das vorrangige Thema. **Stalking** stand **36mal** im Beratungsfokus, **182mal** ging es um **Trennung und Scheidung**. Soziale Existenzsicherung, 71 Fälle, sowie Gesundheit mit 63, soziale Isolation mit 36, Migrationsproblematik mit 34 und rechtliche Probleme mit 32 Fällen zeigen die Bandbreite der Beratungsbedarfe der Frauen. Viele von ihnen nutzen mehr als einmal das Beratungs- und Unterstützungsangebot. Im Durchschnitt umfasst ein Beratungsprozess 5 Beratungsgespräche mit einer Dauer von 60 – 90 Minuten.

Als **Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt** erhielt NORA e. V. 71 Meldungen der Polizei. Im Rahmen der **pro-aktiven Beratung nach §34a Polizeigesetz NRW** konnte mit 62 Frauen ein persönliches Beratungsgespräch geführt werden. Sie erhielten Informationen zum Gewaltschutz und zu Schutz- und Handlungsmöglichkeiten.

Weitere Aktivitäten im Berichtsjahr waren z.B.:

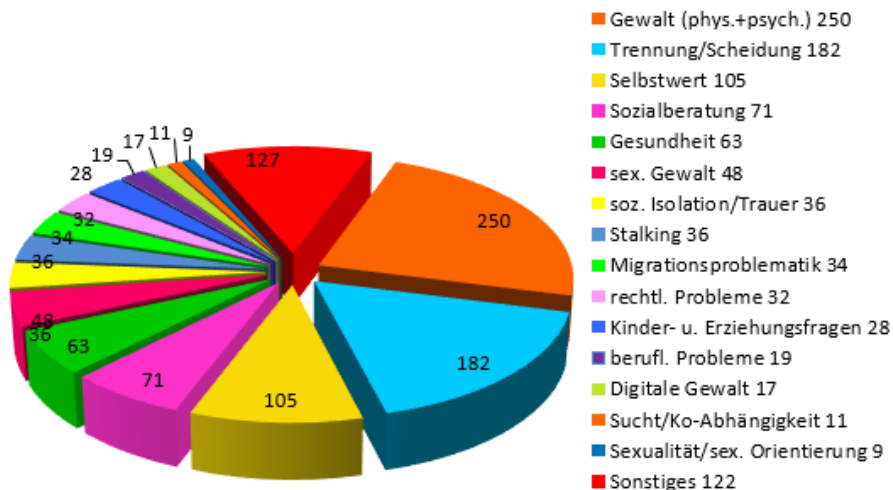
Öffentlichkeitsarbeit:

- Zu den regelmäßig jährlich wiederkehrenden Aktionstagen wie **Internationaler Frauentag, Internationaler Mädchentag** sowie dem **Tag gegen Gewalt an Frauen** beteiligte sich NORA e. V. an verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktionen.
- **Gäste bei NORA e. V.** waren z. B. Teams von Berufskollegs, (Erziehungs-)Beratungsstellen verschiedener Träger, Frauengruppen aus Unterstützungsmaßnahmen für Alleinerziehende oder Studierende der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Gelsenkirchen.

Präventions- und empowernde Angebote:

- **6** gut besuchte **WenDo-Kurse für Frauen** wurden erfolgreich durchgeführt.
- **„Kraftquellen für den Alltag“** - ein ressourcenaktivierendes, empowerndes Angebot wurde als monatliches Gruppenangebot sowie digitaler Impuls fortgesetzt.
- Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen und Netzwerken wie z. B.: Bündnis für Mädchenarbeit, Bochumer Netzwerk gegen Häusliche Gewalt, Frauenfachausschuss des Paritätischen NRW

Problemfelder und Themen, mit denen sich im Jahr 2025 Frauen und Mädchen an die Beratungsstelle NORA e.V. gewandt haben:



Mehrfachnennungen waren möglich bzw. Multiproblemlagen wurden häufig benannt. Die jeweiligen Themenbereiche wurden einmal pro Beratungsfall erfasst.

2025 hat sich die Besetzung der Beratungsstelle noch einmal neu aufgestellt. Seit Juli 2025 besteht das Team aus **Susanne Jacob**, Leiterin der Beratungsstelle, und **Esther Mattern** als weitere erfahrene Beraterin. Mit dieser Konstellation sieht sich NORA e. V. nun für die nächsten Jahre gut aufgestellt und freut sich, 2026 das 25jährige Jubiläum der Beratungsstelle mit allen zu feiern, die unseren Weg bisher und auch in Zukunft begleiten.

**Wir bedanken uns bei allen unseren
Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen!**



Beratung für Frauen und Mädchen NORA e.V.

Kortumstr. 45 • 44787 Bochum

☎ 0234-96 29 99-5/-6 • 📠 0234-96 29 99-7

E-Mail: nora-beratung@freenet.de

Internet: www.nora-ev.de

gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

